

Risikogerechtes Zinssystem für gewerbliche Förderkreditprogramme



Agenda



- Warum ändert die KfW die Zinssystematik für ihre Förderkredite?
- Eckpunkte des neuen KfW-Zinssystems
- Wie funktioniert das neue Zinssystem im Detail?
- Kommunikation des neuen KfW-Zinssystems
- Fazit

Aktuelle Situation bei den gewerblichen Förderprogrammen



- Einheitszinssätze von Förderkrediten in vielen Konstellationen nicht mehr kostendeckend, insbesondere bei schwächeren Bonitäten und weniger werthaltigen Besicherungen

Folge:

Kreditinstitute erschien ein Rückzug aus dem Vertrieb von Förderkrediten unvermeidbar

- Erschwerter Zugang vieler Unternehmen zu Förderkrediten
- Daher konnten nicht immer Förderelemente wie z.B. lange Laufzeiten zu festen Konditionen und tilgungsfreie Anlaufjahre in der Unternehmensfinanzierung in Anspruch genommen werden

Rahmenbedingungen im Bankensektor



- Stärkere Risiko- und Kostenfokussierung bei der Kreditvergabe durch zunehmenden Wettbewerbsdruck im Bankensektor
- Kalkulation risikodeckender Zinssätze je Kunde und Produkt über ausgereifte Ratingsysteme bei Hausbankdarlehen
- Regulatorische Vorgaben (Basel II, MAK)

Folge:

Neuausrichtung der Kreditvergabe der Banken

- Kreditgewährung i.d.R. nur noch zu kostendeckenden Zinssätzen
- Differenzierung der Kreditnehmerzinssätze nach Risikogesichtspunkten

Handlungsbedarf

- Pauschaler Margenaufschlag für schwächere Bonitäten bzw. weniger werthaltige Besicherungen ist oft nicht kostendeckend.
- Dieser erste Schritt zur Risikodifferenzierung der Preise im Kreditgeschäft ist nicht ausreichend, um auch Unternehmen mit schwächerer Bonität bzw. weniger werthaltiger Besicherung Zugang zu Förderkrediten zu ermöglichen.

Konsequenz:

Weitergehende Risikodifferenzierung der Zinssätze notwendig!

- Größere Spannweite zur Abdeckung der individuellen Risikokosten bei Förderkrediten ist erforderlich.
- Entwicklung des neuen risikogerechten Zinssystems für Förderkredite in Zusammenarbeit mit den drei großen kreditwirtschaftlichen Verbänden.

Agenda



- Warum ändert die KfW die Zinssystematik für ihre Förderkredite?
- Eckpunkte des neuen KfW-Zinssystems
- Wie funktioniert das neue Zinssystem im Detail?
- Kommunikation des neuen KfW-Zinssystems
- Fazit

Grundprinzip des neuen Zinssystems



- Kern des Systems: Von der KfW definierte **Bonitäts-, Besicherungs- und Preisklassen**.
- Festlegung der **Konditionenobergrenzen** in den einzelnen Preisklassen durch die KfW.
- Ermittlung der jeweiligen Preisklasse durch die Hausbank unter Anwendung ihrer Verfahren (Ratingsystem, Sicherheitenbewertung, Pricingtool), d.h. unter Berücksichtigung
 - der **Bonität des Kunden** (wirtschaftliche Verhältnisse),
 - der **Werthaltigkeit der Kreditsicherheiten**.
- Bestimmung des **individuellen Angebotszinssatzes** durch die Hausbank.
- Der Angebotszinssatz der Hausbank muss unterhalb oder maximal gleichauf mit der Konditionenobergrenze der Preisklasse liegen.

Für welche Programme wird die neue Systematik gelten?



KfW Mittelstandsbank	KfW Förderbank
<ul style="list-style-type: none">▪ Unternehmerkredit▪ Unternehmerkapital: Fremdkapitaltranche im Baustein Kapital für Arbeit und Investitionen▪ ERP-Regionalförderprogramm	<ul style="list-style-type: none">▪ KfW-Umweltprogramm▪ ERP-Umwelt- und Energiesparprogramm▪ Programm zur Förderung Erneuerbarer Energien ¹⁾▪ BMU-Programm zur Förderung von Demonstrationsvorhaben ¹⁾

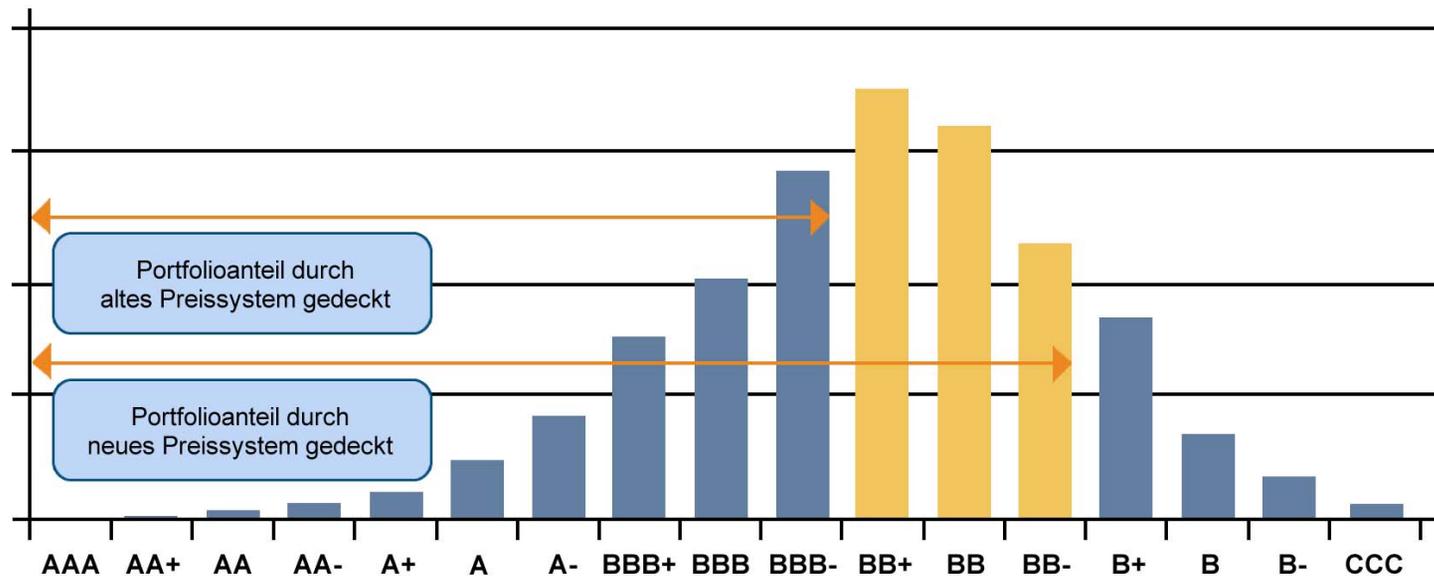
¹⁾ in der bankendurchgeleiteten Variante für gewerbliche Antragsteller

Risikoübernahme durch die KfW

- Haftungsfreistellung bei den genannten Programmen wird durch das risikogerechte Zinssystem ersetzt, mit dem künftig Kreditnehmer Risiken adäquat bepreist werden.
- Weiterhin Risikoübernahme der KfW
 - durch Bereitstellung von Nachrangdarlehen in der Programmfamilie Unternehmerkapital,
 - in der Beteiligungsfinanzierung (z.B. ERP-Startfonds)
 - für besondere Finanzierungsanlässe
 - bei Finanzierungen von Existenzgründungen in den Programmen StartGeld und Mikro-Darlehen.
 - bei innovativen Vorhaben im ERP-Innovationsprogramm

Risikogerechtes Zinssystem erreicht Großteil der Mittelständler

Schematische Verteilung eines klassischen Mittelstandsportfolios auf Ratingklassen nach Standard & Poor's, bei Annahme einer ausreichend hohen Besicherung.



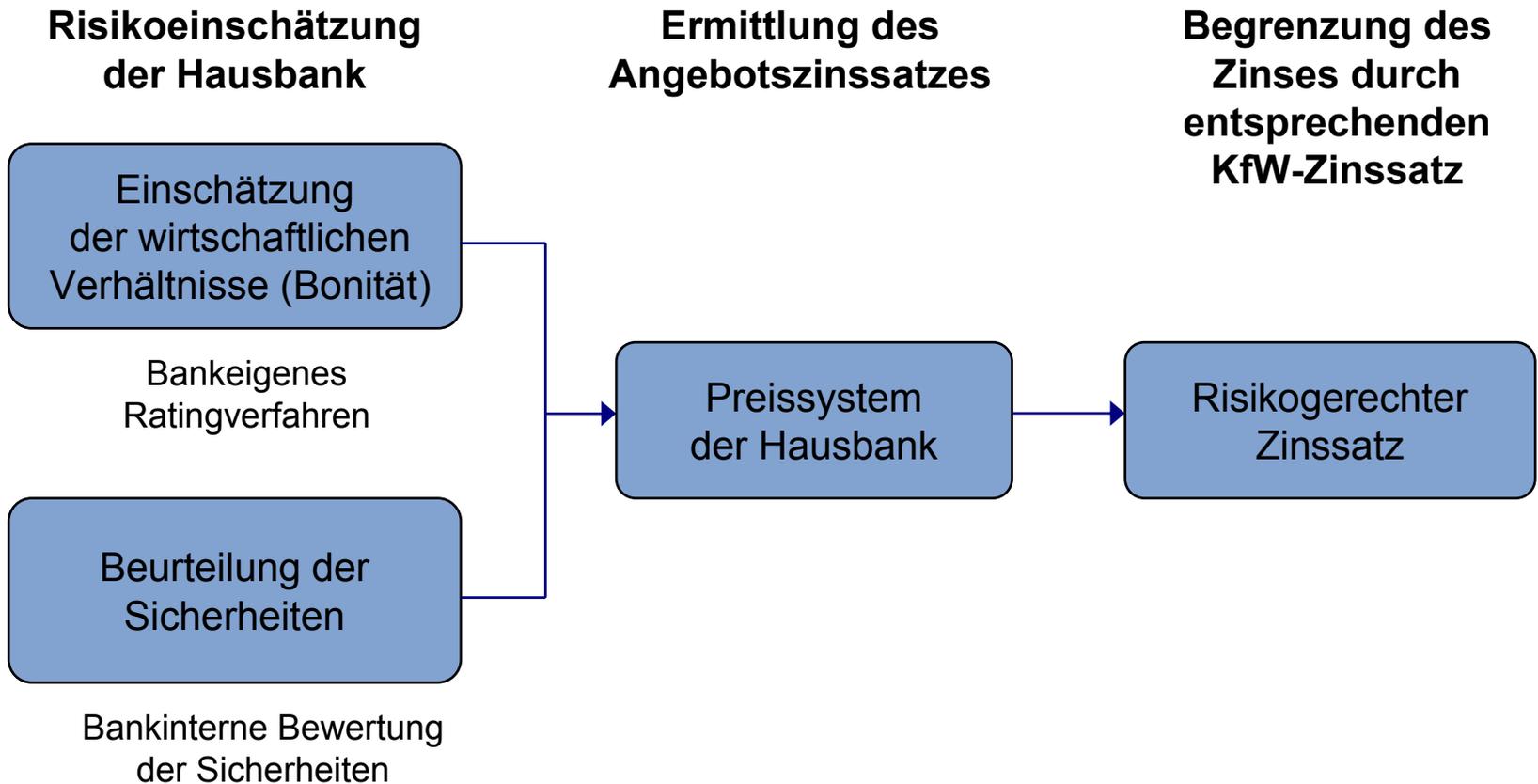
Quelle: zeb/research 2002

Agenda



- Warum ändert die KfW die Zinssystematik für ihre Förderkredite?
- Eckpunkte des neuen KfW-Zinssystems
- Wie funktioniert das neue Zinssystem im Detail?
- Kommunikation des neuen KfW-Zinssystems
- Fazit

Anwendung des risikogerechten Zinssystems



Anwendung des risikogerechten Zinssystems



- **Schritt 1:**

Hausbanken beurteilen die Bonität des Unternehmens mit ihrem Ratingverfahren und ordnen diese einer **Bonitätsklasse** zu.

- **Schritt 2:**

Einschätzung der Besicherung des Förderkredits nach den internen Verfahren der Hausbank und Zuordnung zu einer **Besicherungs-klasse**.

- **Schritt 3:**

Ermittlung des Angebotszinssatzes durch Kombination von Bonitäts- und Besicherungs-klasse. Jede **Preisklasse** deckt eine Bandbreite ab, in der der kundenindividuelle Angebotszinssatz liegt. Der von der Hausbank ermittelte Kundenzins liegt unterhalb oder maximal gleichauf mit der Konditionenobergrenze der Preisklasse.

Schritt 1: Bestimmung der Bonitätsklassen



- Hausbanken nutzen ihr eigenes Bonitätsermittlungsverfahren (Rating- und Scoringsysteme).
- Sofern kein kalibriertes Verfahren existiert, finden die verbalen Beschreibungen zu den KfW-Bonitätsklassen Anwendung.
- KfW gibt keine weitergehenden Vorgaben.
- KfW führt wegen voller Primärhaftung der Banken kein eigenes Rating zur Überprüfung der von der Hausbank angegebenen Bonitätsklasse durch.

Schritt 1: Bestimmung der Bonitätsklassen



Bonitätsklasse	1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit	International übliche S&P Ratingklassen
1	$\leq 0,3\%$	BBB und besser
2	$> 0,3\%$ und $\leq 0,9\%$	BBB- und BB+
3	$> 0,9\%$ und $\leq 1,5\%$	BB
4	$> 1,5\%$ und $\leq 2,5\%$	BB-
5	$> 2,5\%$ und $\leq 4,5\%$	B+
6	$> 4,5\%$	B und schlechter

- Durchführung des Ratings: Anhand der 1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit des Unternehmens wird die Bonitätsklasse ermittelt.

Schritt 2: Bestimmung der Besicherungsklassen



- Vorgabe: Bankübliche Bewertung.
- Eigene - auf Basis der Erfahrungen der einzelnen Banken entwickelte - Bewertungsrichtlinien finden bei jeder Kreditvergabe Anwendung.
- Wie bisher keine Sicherheitenbewertung durch die KfW bei Darlehen wegen voller Primärhaftung der Banken.

Schritt 2: Bestimmung der Besicherungsklassen



Besicherungsklasse	Werthaltige Besicherung
1	$\geq 80\%$
2	$\geq 50\%$ und $< 80\%$
3	$\geq 30\%$ und $< 50\%$
4	$< 30\%$

- Die Besicherungsklasse ergibt sich aus der von der Hausbank ermittelten prozentualen werthaltigen Besicherung.

Schritt 3: Ermittlung der Preisklasse (A – G)



- Durch Kombination der Bonitätsklasse und Besicherungs-klasse leitet sich die Preisklasse ab.

Bonitätsklasse	1	1	2	1	3	1	2	4	2	3	5	2	3	4	6	3	4	5
Besicherungs-klasse	1	2	1	3	1	4	2	1	3	2	1	4	3	2	1	4	3	2
Preisklasse	A		B		C		D			E			F			G		

Schritt 3: Ermittlung des Zinssatzes (Obergrenze)



- 7 Preisklassen A - G: Genaue Preisfindung durch Hausbank gemäß ihrem Preissystem im Rahmen der zulässigen Preisgrenze.

Preisklasse	Maximaler Zinssatz des Förderkredits*	Zum Vergleich: Aktuelle Zinssätze*	
A	max. 3,63%		
B	max. 3,99%	3,99%	Standard
C	max. 4,31%		
D	max. 4,63%	4,52%	Mit Risikoaufschlag: + 0,5%-Punkte (nom.)
E	max. 5,16%		
F	max. 5,91%	5,48%	Mit Risikoaufschlag: + 0,5%-Punkte (nom.) und Haftungsfreistellung: + 0,9%-Punkte (nom.)
G	max. 6,66%		

* KfW-Unternehmerkredit, 10 Jahre Laufzeit, 2 tilgungsfreie Jahre, eff. Zins p.a., Stand 22.11.2004.

Ermittlung der Preisklasse

Beispiel 1

Schwache Bonität bei sehr guter Besicherung



- Investitionen: 1.200 TEUR Übernahme eines Mitbewerbers
- Finanzierung: 300 TEUR Eigenmittel
900 TEUR Unternehmerkredit
- 1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit: 1,2 % (=BB)
⇒ **Bonitätsklasse: 3**
- Besicherung: Grundschild, erstrangig nominal 900 TEUR
(Wertansatz 700 TEUR wegen Vorlasten)
SÜ AV nom. 120 TEUR (Wertansatz 24 TEUR)
SÜ Ersatzteile nom. 80 TEUR (Wertansatz 20 TEUR)
Besicherungsquote: 83% ⇒ **Besicherungsklasse: 1**

Ermittlung der Preisklasse

Beispiel 1

Schwache Bonität bei sehr guter Besicherung



Durch Kombination der Bonitätsklasse und Besicherungs-klasse leitet sich die Preisklasse ab.

Bonitätsklasse	1	1	2	1	3	1	2	4	2	3	5	2	3	4	6	3	4	5
Besicherungs-klasse	1	2	1	3	1	4	2	1	3	2	1	4	3	2	1	4	3	2
Preisklasse	A		B		C		D			E			F			G		

- **Preisklasse C**
- **maximaler Effektivzinssatz für den Endkreditnehmer 4,31 % p.a.**

Ermittlung der Preisklasse

Beispiel 2

Sehr schwache Bonität bei guter Besicherung



- Investitionen: 180,0 TEUR Warenerstausstattung, Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Finanzierung: 60,0 TEUR Eigenmittel
120,0 TEUR Unternehmerkredit
- 1-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit: 3,8 % (=B+)
⇒ **Bonitätsklasse: 5**
- Besicherung: Selbstschuldnerische Bürgschaft der Eltern
Verpfändung des elterlichen Depots (A-Kunde)

Besicherungsquote: 60 % ⇒ **Besicherungsklasse: 2**

Ermittlung der Preisklasse

Beispiel 2

Sehr schwache Bonität bei guter Besicherung



Durch Kombination der Bonitätsklasse und Besicherungs-klasse leitet sich die Preisklasse ab.

Bonitätsklasse	1	1	2	1	3	1	2	4	2	3	5	2	3	4	6	3	4	5
Besicherungs-klasse	1	2	1	3	1	4	2	1	3	2	1	4	3	2	1	4	3	2
Preisklasse	A	B	C	D		E			F				G					

- **Preisklasse G**
- **maximaler Effektivzinssatz für den Endkreditnehmer 6,66 % p.a.**

Konditionenübersichten für Endkreditnehmer



- Alle Zinssätze (Preisklasse A-G) werden explizit aufgelistet.
- Zinssätze sind als Maximalzinssätze für die jeweilige Klasse gekennzeichnet.
- Dies gilt für jedes Programm und jede Laufzeitvariante, für die das risikogerechte Zinssystem zur Anwendung kommt.
- Die Konditionenübersicht wird leicht zugänglich ins Internet gestellt; außerdem ist sie über Fax abrufbar.

Agenda



- Warum ändert die KfW die Zinssystematik für ihre Förderkredite?
- Eckpunkte des neuen KfW-Zinssystems
- Wie funktioniert das neue Zinssystem im Detail?
- Kommunikation des neuen KfW-Zinssystems
- Fazit

Informationen für Berater

- Aktuelle Informationen durch Rundschreiben vom 22.12.2004
- Weitere Informationen wie bspw. FAQs und aktuelle Präsentation im Beraterforum unter www.kfw-mittelstandsbank.de
- Hotline für Berater unter der Rufnummer
 - 01801 24 11 00 für gewerbliche Kreditprogramme (KfW Mittelstandsbank)
 - 01801 33 55 77 für Umweltprogramme (KfW Förderbank)
- Schulungen und KfW-Akademie

Informationen für Endkreditnehmer



→ Internetauftritt der KfW: www.kfw-mittelstandsbank.de
www.kfw-foerderbank.de

- umfassende Information zum risikogerechten Zinssystem
Konditionentableau
- FAQ-Listen

→ Info-Center der KfW: telefonische Beratung Mo-Fr, 7:30-18:30 Uhr

- KfW Mittelstandsbank: 01801 24 11 24
- KfW Förderbank: 01801 33 55 77

→ Beratung der KfW: Beratungszentren in der KfW Frankfurt, Berlin, Bonn

- Beratungssprechtage vor Ort (an 43 Standorten)
- Veranstaltungen, Messen

Transparenz durch Kommunikation

- Das neue Zinssystem beinhaltet eine Spannbreite von Zinssätzen je nach Bonität und Sicherheiten. Jeder Endkreditnehmer erhält einen individuellen Zinssatz.
- Verfahren der Zinsfestlegung und Zusammenarbeit mit der Hausbank wird durch KfW transparent gemacht.
- Endkreditnehmer und Berater müssen aktiv mit der Hausbank kommunizieren.
- Gemäß der Initiative Finanzplatz Deutschland (IFD)
www.finanzstandort.de
 - erfordert der Ratingprozess Transparenz - sachlicher Dialog zwischen Bank und Kreditnehmer,
 - soll das Ergebnis der Bonitätsbewertung dem Endkreditnehmer klar und nachvollziehbar kommuniziert werden.

Agenda



- Warum ändert die KfW die Zinssystematik für ihre Förderkredite?
 - Eckpunkte des neuen KfW-Zinssystems
 - Wie funktioniert das neue Zinssystem im Detail?
 - Kommunikation des neuen KfW-Zinssystems
- Fazit

Fazit



- Risikogerechte Bepreisung ist in das gesamte Förderangebot der KfW (Fremdkapital, Mezzanine und Beteiligungen) eingebettet.
- Zugang zu Förderdarlehen auch für schwächere Bonitäten bzw. bei weniger werthaltiger Besicherung wird erleichtert.
- Unternehmen können mittelfristig die Höhe ihres Zinssatzes selbst beeinflussen. Durch bonitätsverbessernde Maßnahmen und durch Stellung zusätzlicher Sicherheiten können künftige Kredite günstiger werden.
- Durch die Einführung des neuen Zinssystems wird es keine allgemeine Konditionenerhöhung geben. Bei sehr guter Bonität und Besicherung werden Förderkredite günstiger als bisher vergeben.

Fazit



- Aufgrund der sehr guten Refinanzierungsmöglichkeiten der KfW können bei gleicher Bonität und Besicherung Förderdarlehen i. d. R. günstiger angeboten werden als Darlehen, die durch die Hausbank selbst refinanziert werden.
- Bisherige Vorteile von Förderkrediten bleiben erhalten
 - Lange Laufzeiten und tilgungsfreie Anlaufjahre.
 - Festzinssätze für Gesamtlaufzeit möglich.
 - Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung in einigen Förderprogrammen.